
147/PET XXVII. GP

Eingebracht am 12.06.2024

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Petition

Melanie Erasim, MSc

Abgeordnete zum Nationalrat

An Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament, 1017 Wien, Österreich

Wien, am 12.06.2024

Sehr geehrter Herr Präsident!

In der Anlage überreiche ich Ihnen gem. § 100 (1) GOG-NR die Petition betreffend

„HNO-Station in Mistelbach erhalten, Kahlschlag in unseren Spitäler verhindern“

Seitens der Einbringer:innen wird das Vorliegen einer Bundeskompetenz in folgender Hinsicht angenommen:

Gesundheitswesen und Krankenanstaltengrundsatzgesetz

Dieses Anliegen wurde bis zur Einbringung im Nationalrat von über 5.000 Bürger:innen unterstützt. Mit der Bitte um geschäftsordnungsmäßige Behandlung dieser Petition verbleiben wir

Mit freundlichen Grüßen

Melanie Erasim, MSc
Abg. z. Nationalrat

PETITION

NEIN ZUM KAHL SCHLAG IM SPITAL

HNO-Station in Mistelbach erhalten!

HNO-Station in Mistelbach erhalten, Kahlschlag in unseren Spitäler verhindern!

Kein Tag vergeht ohne neue Hiobsbotschaften. Nach der Geburtenabteilung in Waidhofen/Ybbs steht nun die Hals-Nasen-Ohren-Abteilung in Mistelbach – wohlgemerkt eines von nur vier Schwerpunkt-Krankenhäusern in Niederösterreich in dieser Profession – vor der Schließung. Man möchte diese lediglich im Tages-Kliniken-Betrieb weiterführen.

Dagegen wollen wir vorgehen! Es kann nicht sein, dass Patient:innen zukünftig für große Eingriffe UND Notfälle ins Spital nach Krems (!) fahren müssen, um behandelt zu werden. Wir reden hier von Fahrzeiten von einer Stunde oder mehr!

**Abgeordnete zum Nationalrat
Melanie Erasim, MSc**

Von einer vollwertigen Abteilung zu einer Tagesklinik: Mit 1. Mai wurde das Angebot im HNO- Bereich im Landesklinikum Mistelbach drastisch reduziert. Grund dafür ist laut der Landesgesundheitsagentur (LGA) Personalmangel; sechs Fachärztinnen und Fachärzte haben innerhalb kurzer Zeit ihre Kündigung eingereicht, wie der KURIER berichtete.

Daher wurden die Betriebszeiten auf 7 bis 15 Uhr verringert. Operationen und Akutfälle werden im Universitätsklinikum Krems behandelt, das 100 Kilometer von Mistelbach entfernt liegt.

Nach der erst kürzlich erfolgten Schließung der Geburtenabteilung in Waidhofen/Ybbs ist dies eine weitere Verschlechterung der Gesundheitsversorgung in Niederösterreich. Wir können nicht tatenlos dabei zusehen, wie unser Gesundheitssystem immer weiter ausgedünnt wird und immer mehr Fachärztinnen und Fachärzte für besseres Gehalt und geringerem Stundenaufwand in den privaten Bereich abwandern.

Ein Umstand, den wir so nicht hinnehmen wollen: "Wenn Ärztinnen und Ärzte vom öffentlichen Krankenhausbereich in Privatordinationen wechseln, ist Feuer am Dach - wir werden in jedem Fall dafür kämpfen, dass den Menschen unser Gesundheitssystem wieder mit der E-Card zur Verfügung steht und bei Arztbesuchen nicht die Kreditkarte gezückt werden muss."

Wir müssen sicherstellen, dass das Leistungsspektrum im Klinikum Mistelbach erhalten bleibt und sich das Personal im öffentlichen Krankenhausbereich auf eine verantwortungsvolle Personalplanung verlassen kann!

Schon 5.000 Menschen haben für ein funktionierendes Gesundheitssystem unterschrieben.